

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 12 (2005)
Heft: 17

Artikel: Mamiya hat die 645 AFD schneller und besser gemacht : ein Erfahrungsbericht
Autor: Rolli, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

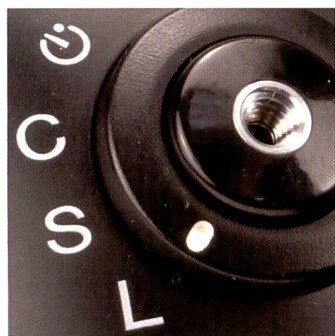
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mittelformat **Mamiya hat die 645 AFD schneller und besser gemacht – ein Erfahrungsbericht**

Fotografen, die im Mittelformat arbeiten, haben einen entscheidenden Vorteil. Sie können in-
nert Sekunden von Film auf digi-
tale Aufnahmen umrüsten. Hinzu
kommen selbstverständlich die
hinlänglich bekannten Vorteile
des Mittelformats. Ein Negativ
der Grösse 6 x 4,5 cm bietet mehr
Detailreichtum als das Kleinbild-
format, kein Wunder, ist doch die



Wahlschalter für Betriebsmodi um den Auslöser gruppiert.

Fläche beinahe drei Mal so gross.
Wird ein digitales Rückteil einge-
setzt, so sind neben der immen-
sen Auflösung, die bereits Anfang
nächsten Jahres bei 39 Millionen
Pixel liegen wird, auch die höhe-
re Farbtiefe von 16 bit pro Kanal
hinzu.

Integrierte Schnittstelle

Mamiya hat 1975 das lange Zeit
etwas belächelte «kleine» Mit-
telformat wiederentdeckt und
mit der Mamiya 645 ein Kamera-
system entwickelt, das sich auch
bei anspruchsvollen Amateuren
bald grosser Beliebtheit erfreute.
Mit der Mamiya 645 AFD wurden
auch integrierte Schnittstellen
für digitale Rückteile zum Stan-
dard. Die Kamera lässt sich mit
beinahe jedem beliebigen Rück-
teil kombinieren, ohne dass dazu
Adapter, Umbauten oder lästige
Kabelverbindungen zwischen der
Kamera und dem Rückteil not-
wendig wären. Die überarbeitete
Version der 645 AFD ist mit dem
Zusatz «II» gekennzeichnet. Sie
weist einige Detailverbesserun-
gen auf, die eine nähere Be-
trachtung Wert sind.

Längst sind Autofokus, eingebaute Belich-
tungsmessung und automatische Belich-
tung auch bei Mittelformatkameras üblich.
Die Schnittstellen für digitale Rückteile sind
mittlerweile fest eingebaut. Mamiya hat
jetzt die populäre 645 AFD noch einmal
verbessert, sie heisst jetzt 645 AFD II.



**Ausserlich gleichen sich die neue Mamiya 645 AFD II und ihre Vorgänge-
rin (hinten) wie ein Ei dem andern. Erst bei näherer Betrachtung offen-
baren sich die Unterschiede. Wesentlich verbessert wurde der Autofokus.**

Für Fotografen, die auch ausser-
halb des Studios arbeiten dürfte
der Autofokus eine wichtige Rol-
le spielen. Hier wurden auch die
markantesten Verbesserungen
erzielt, indem in der Mamiya 645
AFD II ein Kreuzsensor die drei Li-
niensensoren ablöst. Kreuzsensoren
sind lichttemp-
findlicher und sie erkennen

Strukturen besser, während Lini-
sensoren Mühe haben, Struk-
turen zu erkennen, die parallel
zu ihrer eigenen Ausrichtung ver-
laufen. Der neue Kreuzsensor
wird von zwei Liniensensoren
unterstützt. Dadurch ist die Ka-
mera in der Lage, schneller und
präziser zu fokussieren. Der Um-
schalter für den AF-Modus befin-

det sich, wie vom Vorgänger-
modell her gewohnt, am Gehäuse
gleich unterhalb des Objektivba-
jonetts, mit der linken Hand er-
reichbar.

Individualfunktionen

Was Profikameras von Amateur-
modellen unterscheidet ist nicht
zuletzt die Möglichkeit, das Ar-
beitsgerät nach den persönlichen

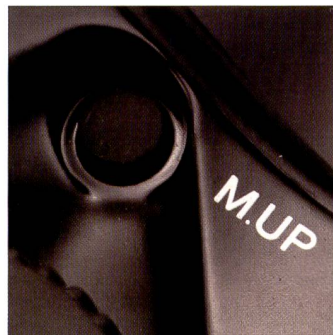


**Bei den Belichtungsmodi fehlt die
Einstellung «T».**

Bedürfnissen zu individualisie-
ren. Nicht weniger als 36 Indi-
vidualfunktionen geben dem An-
wender die Möglichkeit, die Ka-
mera nach seinen persönlichen
Bedürfnissen zu konfigurieren.
Erfreulich ist dabei, dass alle Be-
dientelemente problemlos zu er-
reichen sind.

Aufgerufen werden die Individu-
alfunktionen, indem das Ein-
stellrad auf die Position «CF» ge-
dreht wird. Individuell einstellen
lassen sich zum Beispiel die
Grösse des AF-Messfeldes. Wahl-
weise kann eine Spot-AF Mes-
sung eingestellt werden, die im
Zweifelsfall ein präzises Fokussie-
ren auf einen bestimmten
Punkt ermöglicht.

Ist das AF-Messfeld zu gross,
kann der Autofokus – beispiels-
weise durch Äste oder Gitterstäbe
im Vordergrund irritiert werden
und die Schärfe auf die falsche
Ebene legen. Weitere Individual-
funktionen sind das wahlweise
Einblenden von Datum/Uhrzeit
und Bildnummern auf dem Steg
der Negative oder Dias. Wird di-
gital fotografiert, erübrigt sich
dies natürlich, denn dann wer-



**Taste für Bracketing und Mehr-
fachbelichtungen.**



Übersichtliche Tastenanordnung.

den ja sämtliche Parameter wie Brennweite, Belichtungsmodus, Verschlusszeit, Blende, Datum, Uhrzeit usw. registriert. Hingegen können die Funktionen der Einstellräder geändert werden, Zeit- und Blenden-Einstellschritte wahlweise in ganzen, halben oder Drittelsstufen erfolgen und sogar bei manuellem Belichtungsabgleich die Bracketingfunktion genutzt werden.

Ergonomie zählt

Die diversen Einstellräder und Tasten sind in der Regel mit einer einzigen Funktion belegt und sie sind problemlos erreichbar. Rund um den Auslöser sind die neben «Aus» (L) auch die Raster für Einzelaufnahmen (S) und Serienbilder (C) zu finden. Neu ist dort auch die Funktion Selbstauslöser untergebracht. Die Spiegelvorauslösung ist von der linken Seite des Kameragehäuses neben das Prisma gewandert und wird jetzt elektronisch, nicht mehr mechanisch gesteuert. Die M.UP-Taste steuert beim Vor-



Dank dem schnelleren Autofokus kommt die Mamiya 645 AFD II auch bei Modeshootings problemlos mit. Sie ist für die digitale Fotografie optimiert und kann aber auch mit einem Filmrückteil bestückt werden.

gängermodell noch die Doppel- und Mehrfachbelichtungen und die Bracketingfunktion. Diese sind jetzt unterhalb des Kameradis-

plays angebracht. Dort sind auch die «Set»-Taste und, wie gehabt, die Taste zur Steuerung der Blitzbelichtungskompensation.

Am zentralen Einstellrad, wo Belichtungsmodi (P, Av, Tv, M) und X Blitzsynchronzeit (die leider nach wie vor 1/125 s beträgt), sowie «CF» untergebracht sind, fehlt jetzt die Einstellung «T», die rein mechanische Langzeitbelichtungen ermöglichte, ohne dass die Kamera dabei Strom verbrauchte. Dabei blieb der Verschluss so lange geöffnet, bis die Kamera manuell ausgeschaltet wurde.

Langzeitbelichtungen (bulb) sind natürlich immer noch möglich.

Die Werkseinstellung ist bei maximal einer Stunde. Sie kann aber auf «Unendlich» ausgedehnt werden. Allerdings empfiehlt es sich dann, die Lebensdauer der Batterien richtig einzuschätzen.

Analog und digital

Komfort hin oder her, was für den Profi letztendlich zählt ist die Flexibilität eines Systems. Hier ist nicht nur die freie Wahl zwischen analoger und digitaler Fotografie hervorzuheben, sondern auch die Tatsache, dass die Mamiya 645 in stetig weiterentwickelter Form seit Jahren auf dem Markt ist und sich die meisten der älteren Objektive – wenn auch mit Einschränkungen – immer noch verwenden lassen. Über das SCA-Adaptersystem lassen sich leistungsfähige und moderne Metz-Blitzgeräte mit TTL-Messung nutzen. Zudem sind Balgen, Zwischenringe, Makro- und Zoomobjektive, externe Stromversorgung und vieles mehr erhältlich. Für viele Fotografen bleibt das Mittelformat das Mass der Dinge. *W. Rolli*



Es gibt mehr als 19 Gründe warum die neuen Ixpress Rückteile die besten Digitalbacks der Welt sind. Hier sind vier.

- Unerreichte Flexibilität mit der Auswahl von 3 verschiedenen Aufnahmemöglichkeiten (CF Card, mobile Firewire Festplatte, MAC/PC)
- Unerreichter Workflow: Aufnahme direkt im Adobe DNG Format
- Unerreichte Kontrolle mit Instant Approval Architecture
- Deutlich verbesserte Kontrolle durch High-End OLED-Display

Erfahren Sie mehr über die neuen Ixpress Digitalbacks mit all ihren Vorteilen unter:
www.hasselblad.com/why

H A S S E L B L A D

IS INTERSYSTEM IMAGING GMBH, TEL. 091 600 0011, 6995 MONTEGGIO /
LIGHT + BYTE AG, TEL. 043 311 2030, 8048 ZÜRICH